

Anti-Atom-Proteste

BBU-Pressemitteilung vom 02.10.2015

„Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordert grenzüberschreitend die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und sonstigen Atomanlagen in Belgien und Frankreich.Grundlegend fordert der BBU zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt den sofortigen und weltweiten Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie“.

Wer gegen diesen Unsinn mit Sachargumenten angeht, muss sich bewußt sein: Bei den Öko-Gläubigen ist nichts zu erreichen. Nicht anders, als wenn man versucht, einem Mohammedaner klar zu machen, dass Schweinefleisch nichts Schlechtes ist, ein wenig Bier nicht schadet und Frauen ohne Kopftuch trotzdem anständige Menschen sein können.

Öko ist eine Religion, praktisch unsere Staatsreligion. Alles ordnet sich unter. Zum Beispiel verschweigt die Bahn, dass sie noch 25 % ihres Stroms aus Kernkraftwerken bekommt. Stattdessen wurde mir mit meiner Bahncard 50 mitgeteilt: „Sie fahren mit 100 % Ökostrom“. Wie soll das gehen? Die erste Klasse darf noch mit Atomstrom fahren, für das gewöhnliche Volk gibt es Kohlestrom, dagegen bekommen Leute ohne Auto wie ich, die auf die Bahn angewiesen sind, nur noch Zufallsstrom, man sagt auch Zappel- oder Hippiestrom?

Ich habe bei der Bahn angefragt, ob ich, wenn die Sonne untergeht und der Wind nicht weht, auf freier Strecke aussteigen muss oder wenigstens bis zum nächsten Bahnhof mitgenommen werde? Solche Ketzereien werden nicht beantwortet.

Außer unserer Ökoreligion gibt es auf der Welt nur noch eine andere Religion, welche so in das Leben der Menschen eingreift, den Islam. Das Kopftuch der Frauen ist nur so lange das Zeichen für die Religionszugehörigkeit, wie der Islam nicht die Macht hat, es jeder Frau aufzuzwingen. Auch die Ungläubigen bekommen kein Bier.

Und doch: Im Gegensatz zur Ökoreligion schädigt der Islam keine Lebensgrundlagen, zu denen heute der elektrische Strom gehört. Im Iran wird er billig abgegeben, es wird behauptet, der Haushaltstarif läge noch unter den Erzeugungskosten. Bei uns wird dagegen eine Art Kirchensteuer aufgeschlagen, die manchen in Schwierigkeiten bringt.

An sich ist die Stromversorgung im Orient schlecht: Stromsperrern, Stromausfälle, beängstigend flackerndes Licht. Nicht im Iran. Obwohl man dort Gas im Überfluss hat, läuft das Kernkraftwerk Bushehr. Ein weiteres wird gebaut. Ich war kürzlich dort und habe keine Wind- oder Solaranlage gesehen.

Nun lassen sich auch die Perser ihre Religion einiges kosten. Alte Moscheen werden renoviert, neue gebaut. Alle sind schön und stellen Touristenattraktionen dar. Dagegen werden bei uns Urlaubsgebiete durch das Ökogerümpel kaputt gemacht.

Dr. Hermann Hinsch

Unsere Ökogläubigen legen einen unguten Missionseifer an den Tag, sie sehen sich als Vorbild für die ganze Welt. Sie könnten das schöne Lied von Horst Wessel wieder wie damals zur zweiten Nationalhymne machen: „Wir werden weiter marschieren, wenn alles in Scherben auch fällt, denn heute, da hört uns Deutschland, und morgen die ganze Welt.“ Ich bin eher dagegen.

Die Weiterentwicklung der menschlichen Zivilisation verlagert sich nach Ostasien. In China sind 24 Kernkraftwerke im Bau, in Japan werden, etwas zögerlich, die bestehenden wieder hochgefahren.

Das Unglück von Fukushima hat gezeigt: Auch in einem solch unwahrscheinlichen Fall gibt es keine erkennbare Auswirkung auf die Gesundheit der Menschen (Weltgesundheitsorganisation WHO, United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation, UNSCEAR).

Wenn wir weiter auf die Lügen von BBU und anderen hereinfliegen, muss man jungen Leuten raten: Richtig Englisch lernen und einen Beruf ergreifen, den man überall auf der Welt ausüben kann.

Hannover, den 07.10.2015